©Ges. zur Förderung d. Erforschung von Insektenwanderungen e.V. München, download unter www.zobodat.at

Atalanta **40** (3/4): 361-362, Würzburg (2009), ISSN 0171-0079

Vorwort

Mit diesem nicht so „dicken" Doppelheft der Atalanta kann zum Jahresende 2009 der 40. Band abgeschlossen werden. In diesem Jahr sind wir seit langer Zeit endlich wieder in der Lage, auch dieses Heft mit den Haushaltsmitteln von 2009 zu begleichen. Zumeist mußte in der Vergangenheit das Dezember-Heft mit den eingehenden Geldern aus den Mitgliedsbeiträgen des Folgejahres bezahlt werden, so daß dann natürlich bereits eine große Lücke ins Haushaltsgeld für das neue Jahr geschlagen war. Vielleicht werde ich wieder einen Teil der Portokosten für den Versand des Heftes aus eigener Tasche zubuttern müssen - da das Heft aber, gemessen an vielen Vorgängern, relativ dünn ist, hoffe ich auf sehr viel geringere Druckkosten, so daß letztendlich das Geld auch für das Porto noch ausreichen wird. Die anfallenden Portokosten, für das Verschicken einer Atalanta-Ausgabe, taten schon immer weh. In heutiger Zeit haben diese aber Höhen erreicht, die mehr als schmerzen. Das Porto für ein einziges Heft in die Nachbarländer kostet ab einem Gewicht zwischen 100-500 gr € 3,-- und von 500-1000 gr sogar € 4,50 -!! Bei ca. 200 Auslandsendungen kann sich jeder selbst ausrechnen, was dabei an Kosten herauskommt. Natürlich nütze ich den Kilotarif für Büchersendungen, der etwas die Unkosten reduziert, da es aber keine Post mehr in Marktleuthen gibt, müssen diese Sendungen erst nach Selb oder in eine andere umliegende Stadt, die noch eine richtige Post hat, gebracht werden! Und wenn ich jetzt ausrufe: „Armes Deutschland!!!", erzürne ich wieder einige Mitbürger, die mir in der Vergangenheit meine politischen „Entgleisungen" verübelt haben, sogar deswegen auch bereits die NEN gekündigt haben.

Natürlich wäre es mir sehr viel lieber, wie in den 70er Jahren des letzten Jahrhunderts, vier dünnere Einzelhefte zu verschicken, da dies auch den Kontakt und Zusammenhalt zwischen der DFZS und ihren Mitgliedern fördern würde (was aber jetzt über Internet ausgebaut werden kann: **science4you.org + dfzs.info**). Vier Einzelhefte pro Jahr könn aber nur dann aktuell werden, wenn die Portokosten nicht zusätzlich ein Drittel des Preises von dem ausmachen, was für den Druck eines Heftes zu zahlen ist - zu den Kosten sind natürlich auch noch die Kosten für die Versandmittel (Umschläge etc.) zu rechnen. Die Zeit für den Versand kann hier vernachlässigt werden, da ich das ja seit Jahrzehnten „so nebenbei" tue.
Diese jetzt etwas bessere Haushaltslage scheint sich durch die Einsparungen der Kosten für alle Layout-Arbeiten für die Atalanta zu ergeben, die ich seit einiger Zeit selbst erledige. Daß ich das jetzt schon fast perfekt kann, dafür danke ich Herrn Heinz Peks, Schwanfeld (von dem ich auch alle Hard- und Software erhalten habe) und meinem Sohn Oliver ganz herzlich, die mir viele Stunden ihrer Zeit opferten und mir - während meiner Lernphase - helfend zur Seite standen.

Sehr voran gebracht hat die DFZS jetzt das Internetportal **science4you.org** - was man auch gerade bei den neueren Jahresberichten erkennt! Hierdurch konnten jetzt sehr viele Naturfreunde mit der DFZS in Kontakt gebracht werden - manche von diesen haben gegen Entgelt auch schon einzelne Hefte mit den Jahresberichten bezogen, wieder andere wurden Mitglieder, die wir - besonders aktiv darin unser Jürgen Hensle - direkt ansprachen und baten die DFZS durch eine Mitgliedschaft zu unterstützen. Auch das alles bedeutete zusätzliches Geld, das uns in diesem Jahr finanziell nicht ganz so schlecht aussehen läßt. Aus diesem Grund möchte ich alle

©Ges. zur Förderung d. Erforschung von Insektenwanderungen e.V. München, download unter www.zobodat.at

Wanderfalter-Dateneinspeiser in science4you.org, nochmals auf diesem Weg bitten, Mitglied bei der DFZS zu werden. Mit mehr Mitgliedern werden wir auch den inzwischen wirklich sehr billigen Jahresbeitrag von € 33,-- halten können, der ja zudem für Schüler und Studenten zusätzlich ermäßigt ist. Alle Unkosten der DFZS werden ausschließlich durch die Mitgliedsbeiträge und die Spenden der Mitglieder bestritten - Unterstützung von irgend einer öffentlichen/staatlichen Stelle gibt es bereits seit 1991 nicht mehr. Damals wurde letztmalig der Druck für eine Atalanta (Bd. **22**, Heft 1: Wanderfalter in Europa), auch nur durch Vermittlung von GUNNAR BREHM, aus den Fördermitteln des Landes Schleswig Holstein finanziert. Obwohl - einmal klappte es noch, während der Chaoszeit, kurz nach der Wende: Da bekamen wir einmalig einen Zuschuß aus Sachsen, aber auch da nur durch die Vermittlung meines lieben Freundes ROLF REINHARDT.

Herr STANISLAV K. KORB, Nizhny Novgorod, Rußland will für die DFZS unentgeltlich eine Homepage aufbauen. Darin werden dann auch alle Arbeiten und Autoren aufrufbar sein, die seit 1964 in der Atalanta publiziert haben. Aus diesem Grund habe ich Herrn KORB eine komplette Atalanta geschickt, damit er diese Basisarbeit erledigen kann. Auch hierdurch erhoffe ich mir neue Aktivitäten zu Gunsten der DFZS, sobald das internationale Portal (unter www.**dfzs.info** aufrufbar) dafür besteht, was der Fall nach dem Versand dieser Atalanta sein wird.

Bisher war ich immer bestrebt, das Niveau der Atalanta und deren Ausstattung mit Farbtafeln zu verbessern. Dabei habe ich auch versucht das Gleichgewicht zwischen rein wissenschaftlichen und „mehr unterhaltsameren, volkstümlicheren" Arbeiten zu halten, was nicht allen gefallen hat (siehe hierzu, zur Unterstüzung meiner Ansicht auch den Artikel von VAN DER HEYDEN in diesem Heft, Seite 409). Dennoch habe ich mich stets bemüht, garade jüngere Freunde zu Arbeiten anzuregen oder habe diese darin unterstützt, damit deren Arbeiten als Publikation in der Atalanta erscheinen konnten. Nur wenn man Erfolge sieht, bekommt man Selbstvertrauen, gewinnt mehr Freude an dem was man tut und bleibt so letztendlich der Entomologie/Wissenschaft treu. So stand ich, als diese noch Schüler waren, in engem Kontakt mit GUNNAR BREHM, MARTIN WIEMERS (beide haben schon vor vielen Jahren promoviert und sind in der Forschung tätig) oder RALF SOMMER. Im Jahr 1983 habe ich RALF für den Wettbewerb „Jugend Forscht" das Thema „Untersuchungen an den Sinnesborsten der Puppen verschiedner Arten der Gattung *Pieris* SCHRANK, 1801 auf ihre Brauchbarkeit für taxonomische Zwecke" vorgeschlagen, als dieser mich um Rat bat. Ich habe ihm von meinen Zuchten das Material zur Verfügung gestellt und den Fortgang der Arbeit betreut (auf Landesebene wurde er Sieger, auf Bundesebene belegte er den 2. Platz). Bereits kurze Zeit nach dem Studium der Biologie, wurde RALF zum jüngsten Professor in einem Max Planck Institut berufen.

Leider ist keine Atalanta ohne Druckfehler! Wenn man alleine, auf sich gestellt, diese Arbeit tut, so liest man fünf oder gar zehn Mal über ganz banale Fehler hinweg. Schlägt man aber dann das gedruckte Heft auf, ist das Erste, das einem ins Auge sticht, - ein Fehler! So ist es eben! Daher danke ich an dieser Stelle ganz herzlich Herrn Dr. PETER KÜPPERS, Karlsruhe, daß er alle Manuskripte nach Fehlern hin überprüft hat und durch seine Arbeit Dutzende davon „entschärfen" konnte. Auch Herr COLIN PRATT, Peacehaven, GB-East Sussex, hat in diesem Heft einzelne Arbeiten, die in Englisch eingereicht wurden (aus zeitlichen Gründen konnte er leider nicht alle bewältigen), sprachlich verbessert und korrigiert - auch ihm ganz herzlichen Dank.

ULF EITSCHBERGER, Marktleuthen, den 18.XI.2009

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Atalanta

Jahr/Year: 2009

Band/Volume: 40

Autor(en)/Author(s): Eitschberger Ulf

Artikel/Article: Vorwort 361-362